

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Armpotic, Piazza Carli 1, ebenerdig
Telephon Nr. 58.
Postspartasskonto Nr. 71.660.
Sprechstunden der Redaktion:
Von 4 Uhr bis 1/2 6 Uhr nachm.
Ferner von 8-11 Uhr abends.
Bezugsbedingungen:
Mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Austräger monatlich 1 Krone 80 Heller, vierteljährig 5 Kronen 40 Heller, halbjährig 10 Kronen 80 Heller und ganzjährig 21 Kronen 60 Heller.
Einzelpreis 4 Heller.
Das Abonnement kann mit jedem Tage begonnen werden.

Polauer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jos. Armpotic, Piazza Carli 1, entgegengenommen.

Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Ankündigungsbureaus übernommen.

Inserate werden mit 10 h für die 4mal gespaltene Zeitspalte, Reklametexten im redaktionellen Teile mit 50 h für die Garmondzeile berechnet.

Abonnements und Insertionsgebühren sind im Vorhinein zu entrichten.

III. Jahrgang

Polau, Sonntag, 23. Juni 1907.

== Nr. 605. ==

Mitbürger!

Der so lange angekündigte großartige Wahlsieg der liberalen Partei im dritten Wahlkörper, der noch dazu mit gewalttätigen und ungesetzlichen Mitteln errungen wurde, die diese Partei für ewig geschändet haben, besteht in **150** Stimmen Majorität unter **4284** Stimmen.

Dagegen hat die Wirtschaftspartei **245** berechtigte Proteste eingebracht, welche in Berücksichtigung gezogen werden müssen. Dann wird der scheinbare Sieg der Liberalen zur vollen Niederlage werden.

Die Wahrheit ist auf dem Wege und läßt sich nicht aufhalten.

Wähler!

Wählt auch im zweiten Wahlkörper für unsere Vertreter und die Camorra wird für immer vernichtet sein.

Keiner enthalte sich der Stimmenabgabe! Im Kampfe um die Existenz gibt es nur ein Ja oder ein Nein!

Mitbürger bedenkt:

Wenn die Camorra nicht vernichtet wird, wird sie das Land vernichten!

Zweiter Wahlkörper.

Auswahlgmänner:

Cella Johann, Kaufmann.
Cuzzi Johann, Hotelier.
Guizza Heinrich, Industrieller.
Maistrello Cherubin, Grundbesitzer.
Mezulich Anton, Grundbesitzer.
Pizzul Alois, Baumeister.
Salamon Ferdinand, Kaufmann.
Salamon Johann, Kaufmann.
Stihovic Josef, Privatbeamter.
Biz Johann, Gastwirt.

Erfahrmänner:

Buranello Nikolaus, Grundbesitzer.
Wagner Anton, Grundbesitzer.
Alzich Anton, Gastwirt.
Drahosch Josef, Industrieller.
Decleba Ludwig, Grundbesitzer.

Das Komitee der Wirtschaftspartei.

Die Wahlen.

Die Wahlen für den dritten Wahlkörper haben gestern mit einer Majorität von **150** Stimmen zugunsten der nationalliberalen Partei abgeschlossen. Es wurden **2067** Stimmen für die Wirtschaftspartei und **2217** Stimmen für die Nationalliberalen, im Ganzen also **4284** Stimmen abgegeben. Die Nationalliberalen von Pola feiern das Ergebnis dieser Wahl als einen Sieg. Wenn man aber die Sache genau betrachtet, kommt man zu dem Ergebnis, daß das entscheidende Wort noch keineswegs gesprochen ist. Es bestehen strittige Fragen. Während z. B. die Arsenalsmeister und Marinebiener keine Militärpersonen sind, bei den früheren und zum Teil auch bei den jetzigen Wahlen für die Nationalliberalen gestimmt haben, wurden sie diesmal, weil sie fast ausnahmslos ihre Stimmen zugunsten der Wirtschaftspartei abgeben wollten, zurückgewiesen. Neben dieser offenen Frage, die erst später beantwortet werden wird, gibt es noch manches zu erörtern. Das ist zum Beispiel die Geschichte der Vollmachten, die zugunsten der Nationalliberalen vollzogene Wahl durch dreizehn Tote, die Wahl der Ausländer u. u. Es wurde eine hohe Zahl von Protesten eingebracht. Selbst wenn die unparteiische Kommission, die sich demnächst mit dieser Angelegenheit wird beschäftigen müssen, ein Viertel dieser Proteste nicht anerkennen sollte, bliebe noch so viel übrig, um das Stimmendefizit von hundertfünfzig Stimmen zu decken.

Den Ausschlag der gestrigen Wahlen hat Siffano gegeben, das weit mehr Wähler stellte, als dies nach normalen Berechnungen der Fall sein konnte. Es scheint hier ein goldenes Fatum den Ausschlag gegeben zu haben. Im großen und ganzen betrachtet, ist der Wahlerfolg der National-

Concittadini!

Ecco l'annunciata strepitosa vittoria del partito liberale nell'elezioni del terzo corpo elettorale, successo riportato a forza di violenza e di illegalità colle quali questo partito si è prostituito per sempre! 150 voti di maggioranza su 4284 voti deposti.

Di contro il partito economico ha presentato ben 245 proteste giustificate, che si dovranno prendere in dovuta considerazione. Così l'apparente vittoria liberale si cambierà in sconfitta completa.

La verità è in cammino e non si arresterà!

Elettori!

Votate anche nel secondo corpo elettorale per i nostri rappresentanti e la camorra sarà distrutta per sempre! Che nessuno si astenga! Nella lotta per l'esistenza non vale che il sì o il no!

Concittadini „ricordatevi se il paese non distrugge la camorra, questa distruggerà il paese!“

Rappresentanti:

Cella Giovanni, negoziante.
Cuzzi Giovanni, albergatore.
Guizza Enrico, industriale.
Maistrello Cherubino, possidente.
Mezulich Antonio, possidente.
Pizzul Luigi, maestro edile.
Salamon Ferdinando, negoziante.
Salamon Giovanni, negoziante.
Stihovic Giuseppe, impiegato privato.
Ziz Giovanni, trattore.

Sostituti:

Buranello Nicolò, possidente.
Wagner Antonio, possidente.
Alzich Antonio, trattore.
Drahosch Giuseppe, industriale.
Decleba Lodovico, possidente.

Il comitato del partito economico.

liberalen auf vielfache Uebertretungen des Gesetzes zurückzuführen. Man erinnere sich an die vielen Proteste in der Angelegenheit der Vollmachten; man erinnere sich an die Episode der Balleser Bauern, die zu Rovigno gehören, trotzdem aber gekommen waren, um ihre Stimmen für die Nationalliberalen abzugeben. Nur einem Zufalle ist es zu danken, daß die Verübung dieses schweren Wahlverbrechens hintertrieben ward. Man erinnere sich auch der achtzehn Arbeiter des Landesospitals, die Vollmachten mit falschen Namen erhielten, um für die Nationalliberalen zu wählen. Man gedenke ferner der überaus zahlreichen Fälle, da Wähler zurückgewiesen wurden, weil Betrüger — es fällt schwer, ein anderes Wort zu finden — mit diesen Papieren an der Wahlurne erschienen waren. Man lasse alle diese Ereignisse Revue passieren und man wird erkennen, daß der Wahlsieg der Nationalliberalen mit Mitteln hervorragend zweifelhafter Qualität errungen worden ist. Wie gesagt: das letzte Wort wird eine unparteiische Instanz führen müssen; sie wird uns, die wir wie ehrlich in einen hochkulturellen Kampf gegen ein einseitiges, unhaltbares Wirtschaftssystem getreten sind, im schlimmsten Falle eine Genugtuung überlassen müssen: Wir haben in unzweifelhafter Weise bewiesen, daß die größere Hälfte der Wähler nicht den Nationalliberalen, die sich bis jetzt als die absoluten Herrscher von Pola ausgegeben haben, angehört. Wir haben, da der moralische Sieg auf unserer Seite liegt, bewiesen, daß die Nationalliberalen ihre dominierende Rolle ausgespielt haben. Und das ist mit Rücksicht auf das künftige wirtschaftliche Wohl der Stadt lebhaft zu begrüßen.

Uns macht es nichts aus, ob der Sieg im dritten Wahlkörper ein wenig früher oder später kommt. Wir begnügen uns mit dem Bewußtsein, daß er uns gehört. Und darum wollen wir ungebeugten Mutes an den Kampf um den

zweiten Wahlkörper herantreten und fordern alle gut gesinnten Elemente auf:

Wähler!

die Kandidaten der Wirtschaftspartei!!

Um die horrende Zahl von Fälschungen, welche die Liberalen bei der Durchführung der Wahlen im III. Wahlkörper verübten, annähernd festzustellen, beabsichtigt die Wirtschaftspartei in ihrem Hauptbureau, Arsenalsstraße, Frühstückstube ex Baier, von heute durch 8 Tage Proteste der Parteien entgegenzunehmen. Dieselben werden sich erstrecken:

1. auf die Feststellung der Toten;
2. auf die Feststellung der Ausländer;
3. auf die Feststellung jener Wähler, für die von unbefugten Personen gewählt wurde und in deren Namen falsche Vollmachten abgegeben wurden;
4. auf die Namhaftmachung jener Wähler, die von Pola abwesend sind und nicht persönlich ihre Stimme abgaben;
5. auf die Namhaftmachung jener Wähler, die gerichtlich bestraft wurden, schwachsinzig sind oder im Konkurs stehen;
6. auf die Namhaftmachung jener Wähler, die zweimal gewählt haben.

Rundschau.

Große Tagung der deutschen Arbeiterschaft für die Alpenländer.

Wir werden um die Aufnahme folgender Zuschrift erachtet: Die Vorstände der Ortsgruppen des Bundes deutscher Arbeiter „Germania“ für Steiermark und Kärnten berufen für Sonntag den 30. Juni 1907 nach Marburg um 9 Uhr Vormittags im großen Saale des Bräuhauses Göß eine große Tagung der deutschen Arbeiterschaft für die Alpenländer mit nachstehender Tagesordnung ein: 1. Wahl der Versammlungsleitung. 2. Begrüßungen. 3. Die Organisation der deutschen Arbeiterschaft in den Alpenländern (Berichterstatter Herr Alex Gracon). 4. Das Programm der deutschen Arbeiterschaft (Berichterstatter Herr Dr. Alfred Gürtler). 5. Die deutsche Arbeiterpresse (Berichterstatter Herr Friedrich Decker, Schriftleiter der „Deutschen Arbeit“, Wien). 6. Die allgemeine politische Lage und Stellungnahme der deutschen Arbeiterschaft hiezu. Zu diesem Punkte werden mehrere Redner — darunter Reichsratsabgeordnete, deren Namen noch bekannt gegeben werden — sprechen. Die beiden parlamentarischen Vereinigungen der „Deutschnationale Verband“ und die deutschradikale Partei sind eingeladen. Mit der Ausföndung der Einladungen wurde bereits begonnen und werden jene Herren Volksgenossen, die eine solche nicht bekommen haben und an der Tagung teilnehmen wollen, erachtet, ihre Anschrift dem Bunde deutscher Arbeiter „Germania“ für Steiermark und Kärnten, Graz Sackstraße 22 ehestens bekanntzugeben. Zu dieser Tagung liegen bereits Anmeldungen aus allen großen Orten von Steiermark, Kärnten, Krain und Küstenland nicht nur von den Klassen der Arbeiter, Handelsangestellten und Privatbeamten, sondern auch aus bürgerlichen Kreisen vor. Am Vortage den 29. Juni findet gleichfalls in Marburg die jahresgemäße Hauptversammlung des Bundes deutscher Arbeiter „Germania“ für Steiermark und Kärnten statt.

Eine Verschwörung gegen König Viktor Emanuel.

Die römische Polizei entdeckte eine Verschwörung gegen König Viktor Emanuel. Durch einen Wink der Züricher Polizei konnten die Behörden in Rom zwei aus der Schweiz kommende Anarchisten verhaften, deren Absicht, den König zu ermorden, nachgewiesen ist.

Der Konflikt mit Kroatien.

Die kroatischen Abgeordneten erklärten in einer Konferenz, die Einigung mit der Regierung sei nur möglich, wenn in § 5 der Dienstpragmatik, der die Qualifikationen für den Eisenbahndienst an die Kenntnis der ungarischen Sprache knüpft, die beiden Begriffe, Qualifikation und Dienstsprache streng auseinandergehalten würden und die obligatorische Kenntnis der ungarischen Sprache nur als Qualifikationsvorschrift betrachtet würde, ohne daß sie in irgend eine Beziehung mit der Dienstsprache gebracht würde. Wenn sie aber das Opfer einer Verständigung bringen, so verlangen sie dafür auch gewisse Zugeständnisse. So soll den Kroaten bei der Besetzung von Stellen in Kroatien den Ungarn gegenüber ein Vorzug eingeräumt werden. Ferner soll sofort in Agram ein Eisenbahnkurs errichtet werden, damit die Beamtenstellen bei der Staatsbahn mit der Zeit ausschließlich mit Kroaten besetzt werden. Auch sollen die Eisenbahnen, besonders die prinzipiell zugesagte Litaner Bahn, ausgebaut werden. Dann wäre die Koalition ge-

neigt, die Obstruktion gegen die Eisenbahnvorlage aufzugeben.

Der Prozeß gegen Dr. Eisler.

Der aufsehenerregende Prozeß gegen Dr. Eisler, der in Oesterreich und Italien mit gleicher Spannung verfolgt wurde, ist vorgestern abends zu Ende geführt worden. Um 3 Uhr nachmittags wurde der zweite Verhandlungstag eröffnet. Der Antrags des Publikums zum Sitzungssaal war enorm. Das Gericht nahm sogleich die ärztlichen Sachverständigen vor. In längeren Ausführungen erklärten die Psychiater, daß verschiedene Umstände in ihnen die Ueberzeugung wachrufen mußten, daß ein pathologischer Zustand des Angeklagten zur Zeit der Tat nicht gänzlich auszuschließen sei. Hierauf ergriff der öffentliche Ankläger das Wort und beleuchtete in längerer Rede die Tat des Dr. Eisler, die er in seinem Resümee keineswegs als Verirrung eines sammeltwütigen Gelehrten gelten läßt, sondern als gemeinen Diebstahl brandmarkt. Der Staatsanwalt beantragt, eine sechsmonatliche Kerkerstrafe über den Angeklagten zu verhängen, indem er diesem Antrag eine Reihe von mildernden Umständen zugrunde legt. Mit größtem Interesse werden sodann die Ausführungen des Verteidigers Dr. Berla c c i o l i angehört, der Argumente dafür anführt, daß sich weder der Versuch eines Diebstahls noch einer Veruntreuung nachweisen lasse. In Ansehung des Bildungsgrades des Dr. Eisler müsse man ferner, wenn man die Tat trotzdem für erwiesen annehmen sollte, anerkennen, daß es sich hier keineswegs um einen gemeinen Diebstahl handeln könne. Es sei durchaus glaublich, daß Dr. Eisler den Kodex photographieren wollte. Am Schluß seiner Ausführungen weist der Anwalt nochmals auf die abnormale geistige Verfassung Dr. Eislers hin und verlangt seinen Freispruch. Nach zweistündiger Dauer der Parteienvorträge zieht sich der Gerichtshof zur Beratung zurück. Nach längerer Beratung erscheint der Gerichtshof wieder. Der Angeklagte ist furchtbar bleich und zittert am ganzen Körper. Im Publikum herrscht atemloses Schweigen. Der Vorsitzende verkündet das Urteil: Doktor Eisler wird des gemeinen Diebstahls schuldig erkannt und zu einem Monat und zwanzig Tagen Arrest sowie zum Ersatz der Prozeßkosten verurteilt. Der Gerichtshof akzeptierte bei der Urteilschöpfung die von der Staatsanwaltschaft geltend gemachten mildernden Umstände. Dr. Eisler hörte das Urteil wie geistesabwesend an und stürzte dann ohnmächtig zusammen. Saalbediener leisteten ihm Hilfe und er erhobte sich nach einigen Minuten. Der Richter brachte das sogenannte „Verzeibungsgesetz“, das die Verbüßung der Strafe nachsieht, in Anwendung und verfügte seine sofortige Entlassung. Die Verhandlung währte fünf Stunden.

Berliner Hofgeschichten.

Har den läßt sich in der „Zukunft“ nochmals in einem 25 Seiten langen Aufsatz über die Angelegenheit Eulen burg - M o l t e hören. Dabei bringt er folgendes, was Bismarck über den Fürsten Eulen burg gesagt haben soll: „Als Politiker nicht ernst zu nehmen, als Diplomat auf wichtigen Posten unverwendbar, sehr belefen, liebenswürdiger preußischer Cagliostro. Werden will er nichts, weder Staatssekretär noch Kanzler, er ist Schwärmer, Spiritist. Für das demokratische Temperament des Kaisers ist die Sorte besonders gefährlich. Wenn er in der Nähe des hohen Herrn ist, nimmt Eulen burg Adorantenstellungen ein. Einer von denen, die mir das Geschäft stören, der aber nie zu fassen war. Mit allerlei Mystizismus hat er sich wohl mehr beschäftigt als mit der Politik. Beim diplomatischen Examen hat's gehapert.“ Soweit Bismarck. Har den schildert dann, wie sich Eulen burg dem Grafen C a p r i v i und dem Fürsten H o h e n l o h e gegenüber benahm. Fürst Hohenlohe mußte ihn auf der Wiener Botschaft dulden. Dann erzählte Har den, wie Bernhard Bülow, ein Duzbruder Eulenburgs, zum Staatssekretär ernannt wurde. Frau von Bülow beschwor den Fürsten Eulen burg, ihren Mann in

Rom zu lassen Sie fragte ihn, warum er nicht das Staatssekretariat übernehme. Eulen burg erwiderte: „Ich will lieber Könige machen, als König sein!“ Dann erzählt Har den die Geschichte vom französischen Botschaftsrat L e c o m t e und sagt schließlich, Fürst Eulen burg habe einen Herrn zu ihm (Har den) geschickt, um Frieden zu schließen. Har den erklärte, sobald der Fürst seine Hand aus dem politischen Spiele lasse und aus dem Bereiche der Krone verschwinde, wolle er sich ruhig verhalten. Bald darauf ließ Fürst Eulen burg erklären, daß er auf ein paar Monate nach der Schweiz gehe. „Nun konnte ich schweigen,“ fährt Har den fort. „Da erfuhr ich aber, daß in Liebenberg B e o m b e mit dem Kaiser zusammengebracht wurde und daß der Fürst allzu früh zurückkam. Als hierauf gemunkelt wurde, Fürst Eulen burg sollte Statthalter der Reichsländer werden, da konnte ich nicht länger schweigen.“

Das gesunkene Unterseeboot. Aus Paris, 20. d., wird telegraphiert: Zum Sinken des Unterseebootes „Gymnote“ wird aus Toulon gemeldet: Das Unterseeboot, das zur Ausbesserung im Trockenock N. 1. unverschlossen lag, ist infolge einer Pflichtverletzung des dortigen Aufsehers für immer unbrauchbar geworden. Man hatte nämlich vergessen, den Kommandanten des „Gymnote“ davon zu verständigen, daß zur Ausfahrt kleiner Schiffe Wasser ins Trockenock eingelassen worden sei. Dadurch konnte es geschehen, daß der „Gymnote“ bis auf den Boden des Docks sank. Nachdem er wieder empor gebracht worden war, zeigte sich, daß der an der Maschine entstandene Schaden nicht mehr gutzumachen sei.

Eine Millionenerbschaft. Aus Triest wird berichtet: Zwischen den Jahren 1836 und 1864 starb auf Madagaskar ein Friulaner namens Josef Venet, geboren zu S. Maria la Longa, unter Hinterlassung von 75 Millionen Franken. Die Behörden von Madagaskar verständigten die österreichische Regierung und das Ministerium des Äußern in Wien forderte die Erben auf, ihre Ansprüche geltend zu machen. Dies geschah im Jahre 1865. Dann kamen aber die politischen Ereignisse inzwischen und die Erbschaftsangelegenheit blieb in Schweben. Dieser Tage haben nun die Nachkommen des Venet die Sache neuerdings in Angriff genommen und Anton Udina, der in Triest in der Via Donato ein Eßwarengeschäft betreibt, mit nötigen Vollmachten zur Behebung der Erbschaft versehen.

Polales und Provinziales.

Die Wahlen im dritten Wahlkörper. Der gestrige letzte Wahltag verlief vollkommen ruhig. Die Ruhe wurde nicht im geringsten gestört. Für die Wirtschaftspartei wurden 349, für die Nationalliberalen 184 Stimmen abgegeben. Das Totalverhältnis ist folgendes: Wirtschaftspartei 2067, Nationalliberale 2217 Stimmen. Differenz 150 Stimmen. Das Ergebnis der Wahl wurde natürlich mit größter Spannung erwartet; in beiden Lagern herrschte erwartungsvollste Spannung. Die Wahlen wurden um halb fünf Uhr beendet. Da das Strutinium vorgenommen werden mußte, wurde die offizielle Kundmachung erst viel später erlassen. Es fanden keinerlei Demonstrationen statt. — Vierundzwanzig Wähler der Wirtschaftspartei wurden gestern zurückgewiesen. — Ueber die durch den Ausgang der Wahlen geschaffene Situation sprechen wir an anderer Stelle.

Die Verstaatlichung der Marineunterrealschule. Vor kurzem haben wir gemeldet, daß die Verstaatlichung der Marineunterrealschule beschlossene Sache sei. Nach dem damaligen Stande der Dinge konnte man annehmen, daß dies auch wirklich der Fall sein werde. Inzwischen aber hat sich die Situation geändert und der Plan, die Marineunterrealschule zu verstaatlichen, scheint abermals in die Ferne gerückt. Die Marineunterrealschule bildete einen dringend notwendigen Bestandteil unseres Schulwesens und kam zum großen Teile auch den Militärpersonen, die

ihre Söhne für die Kadettenschule vorbereiten ließen, zum Vorteil. Der Besuch der Anstalt war stets in solchem Maße stark, daß man sich allmählich der Hoffnung hingeben konnte, die Anstalt werde einmal zu einer Oberrealschule ausgestattet werden. Plötzlich machte uns eine ungarische Interpellation einen dicken Strich durch die Rechnung. Es wurde gesagt, daß es nicht angehe, eine deutsche Lehranstalt aus ungarischen Mitteln zu erhalten und deshalb wurde die zukünftige Auflösung der Schule, beginnend mit dem nächsten Schultjahre beschlossen. . . . Da der Bestand der Marineunterrealschule von Pola eine dringende Notwendigkeit, sowohl für die Zivil- als auch für die Militärbevölkerung bildet, wäre es vielleicht geboten, an die Regierung eine Petition zu richten, die von zahlreichen Abgeordneten Unterstützung finde. Jrgend ein Modus müßte sich unbedingt treffen lassen, der den Fortbestand der Anstalt schon im heurigen Schuljahre möglich machen würde. . . . Hoffentlich werden wir in den nächsten Tagen in der Lage sein, über diese Angelegenheit näheres zu berichten.

Urlaube. 8 Tage M.-Ob. u. Wb.-Ob.-Jng. Josef v. Falits (Krain und Krain), 7 Tage L.-Sch.-L. Karl Harrer (Triest), 12 Tage Arj.-Mstr. Franz Zappel (Triest und Krain).

Kundmachung. Die Einschreibung in die I. Klasse der k. k. deutschen Knabenvolkschule in Pola findet Sonntag den 30. Juni und Montag den 1. Juli d. J. in den Lokalitäten der k. k. Knabenvolkschule, Viale Carrara Nr. 3, von 10—12 Uhr vormittags statt. Die P. T. Eltern haben die schulpflichtigen Kinder vorzuführen und den Tauf- und Impfschein derselben mitzubringen.

Erklärung. Herr C e r v a r, Friseur in S. Policarpo, erklärt, daß die Behauptung des „Giornaleto“, er habe den bedauerlichen Vorfall auf Monte grande zum Gegenstande brutaler Bemerkungen genommen, eine Verleumdung sei. Herr C e r v a r bedauert das bedauerliche Opfer der Kauferei auf dem Monte grande ebenso sehr, wie jeder andere gesittete Mensch. . . . Mehr zu sagen, erachten wir für überflüssig. Man kennt ja den „Giornaleto“ zur Genüge!

Richtigstellung. Herr Karl C e r m e l j (su Andreas) hat unter der Nummer 1661 für die Wirtschaftspartei gestimmt, was hiermit richtig gestellt wird. Er wurde von uns irrtümlich als nationalliberaler Wähler registriert.

Der Mord auf Monte Grande. Vorgestern fand in Gallefano das Leichenbegängnis des auf Monte Grande erschlagenen Domenico M o s c a r d a unter überaus großer Beteiligung statt. Pola und die Nachbargemeinden stellten ein überaus reiches Kontingent von Trauergästen, man spricht von 3000 Personen. . . . Die gerichtsarztliche Totenbeschau hat festgestellt, daß M o s c a r d a von mehreren Personen erschlagen wurde. Der Körper des bedauerlichen Opfers frevelhaft heraufbeschworener Leidenschaften wies zahlreiche Wunden auf und war blutüberströmt. . . . Trotz der intensiv geführten Untersuchung ist es bis jetzt noch nicht gelungen, die Täter zu eruiieren. Wie verlautet, leugnen sämtliche Verhaftete, die Tat begangen zu haben. Höchstwahrscheinlich wird es überhaupt niemals bekannt werden, wer sich an der entsetzlichen Tat beteiligt hat. . . . Zugunsten der sieben Kinder des Toten wurde von italienischer Seite eine Sammlung eingeleitet, die ein sehr günstiges Resultat ergab; die auf diese Weise gewonnene Summe wird wenigstens die Not der hinterbliebenen lindern. . . .

Für Auswanderer. Nach dem englischen Fremden-gesetze vom Jahre 1905 dürfen ausländische Zwischendeckpassagiere, welche auf Einwandererschiffen ankommen, in den Vereinigten Königreichen Großbritannien und Irland nur in bestimmten Häfen und nur auf Grund einer besonderen Erlaubnis landen. Als Einwandererschiff gilt jedes Schiff, welches mehr als 20 ausländische Zwischendeckpassagiere nach dem Vereinigten Königreiche bringt. Einwanderungshäfen sind die Häfen von Cardiff, Dover, Folkestone, Grange-

Feuilleton.

Rachdruck verboten.

Fiat Justitia.

Aus dem Tagebuche eines Reisenden in der Tartarei.

(Schluß.)

Selbst Segheb's Mutter hatte auf Naharinn einen grenzenlosen Haß geworfen. Die ehrgeizige und stolze Frau hatte gehofft, ihren Sohn beständig beherrschen zu können, wie sie dies die ganze Zeit über getan, welche er unter der Last seines Schmerzes zugebracht; sie hatte daher auch jenes plötzliche Erwachen zu Glück und Freude, jene hochherzige Begeisterung, welche an die Stelle seines langsamen Hin-siechens getreten war, verwünscht. Sie schrieb Naharinn die Schuld dieser wunderbaren Umwandlung zu, und hegte dafür jenen ewigen Haß für sie im Busen, dessen die Frauen allein fähig sind. Und doch hatte sich das arme Kind stets sanft und unterwürdig gegen sie gezeigt und nichts als ein betrübtes Stillschweigen allem ihrem Spott, allen ihren Herausforderungen und ihren beständigen Beleidigungen entgegen-gesetzt. Ja, je wütender das furchtbare Weib wurde, um so demütiger und ergebener zeigte sich Naharinn. Aber gerade diese göttliche Gelassenheit vermehrte die Wut ihrer Feindin, die endlich zu einem teuflischen Entschluß ihre Zuflucht nahm. Eines Abends saß Segheb M o h e l a m bei seiner Mutter vor dem Herde, als ein fürchterlicher Streit zwischen beiden begann. Aufs äußerste gereizt durch die unaufhörlichen Angriffe dieser grausamen Frau auf Naharinn, gebot er ihr endlich Stillschweigen. Er stand auf, wandte seine Blicke nach der Richtung, wo seiner Geliebten Wohnung stand, und wollte eben das Gelübde aussprechen, sie nie verlassen zu wollen, als er plötzlich tödlich erschrocken zurückfuhr. Eine Flammenfäule stieg aus dem Gebäude empor, welches Naharinn und ihre Familie bewohnten, und ein furchtbarer Lärm und laute Hilferufe drangen an sein Ohr. „Mutter,“ rief er aus, „dieses Feuer ist durch den Haß einer Frau entzündet worden. Du warst nicht in Khiva;

wo warst du, ehe du kurz vor meiner Ankunft nach Hause zurückkehrtest?“

Und er faßte seiner Mutter Arm mit fürchterlicher Gewalt, indem er einen durchbohrenden Blick auf sie heftete. Sie wies aber mit Abscheu und Zorn den Verdacht ihres Sohnes zurück.

„Jedenfalls“, rief der junge Mann mit einer Entschlossenheit aus, welche seine Mutter in Schrecken setzte, „wehe den Mördern! Sie sollen unter den fürchterlichsten Qualen sterben, das schwöre ich bei dem Haupte meines Vaters!“

Einige Tage nachher wurde auf dem Erdwall, welcher die Stadt Khiva umgibt, ein Scheiterhaufen errichtet. Segheb M o h e l a m s beide Oheime mütterlicher Seite bestiegen denselben, als des Verbrechens, Naharinn's Haus in Brand gesteckt zu haben, überwiefen. Ein junges Kind, das man noch lebend in der brennenden Wohnung getroffen, hatte erklärt, daß das Haus durch zwei Männer angezündet worden sei, welche es leicht wieder erkennen wolle, während eine verschleierte Frau Naharinn ermordet habe. Der junge Khan hatte hierauf alle Bornehmer und Anführer der Karakalpas-Horde vor sich kommen lassen, damit das Kind, das neben ihm stand, als unwiderruflicher Zeuge, welchen der Himmel hatte leben lassen, daß er die beiden des Verbrechens Schuldigen herausfände, dienen könnte.

Diese beiden Verbrecher waren, wie gesagt, die Brüder der Mutter Segheb M o h e l a m s gewesen. Zum Zwecke der Entdenung des dritten Schuldigen ließ der junge Khan nun die beiden ersten die fürchterlichsten Martern ausstehen; die unerhörtesten Grausamkeiten wurden erfunden, um ihr Stillschweigen zu brechen und seine Rache voll zu machen. Mit neugierigem Auge und verzehrender Ungebuld erwartete er den Augenblick, wo ihren Lippen der geheimnisvolle Name entschlüpfen würde, aber seine Erwartung wurde getäuscht. Die beiden Unglücklichen fielen während ihrer Qualen mehrermale in Ohnmacht und starben endlich, ohne ihren Mitschuldigen oder ihre Mitschuldige angegeben zu haben.

Als er sie sterben gesehen, stieß der junge Khan einen Schrei der Wut aus und fiel wie vernichtet zusammen. Plötzlich aber erleuchtete ein Strahl gleich einem Blitze seine

Augen; er wandte sich an das junge Kind und fragte dasselbe, ob die Frau, die seine Geliebte erdolcht, nicht einige Worte gesprochen habe und ob es dieselbe an ihrer Stimme nicht wieder erkennen würde.

„Ja,“ erwiderte das Kind, „sie hat gesprochen, und zwar mit einer wütenden Stimme; sie hat gesagt: Stirb Glende! In ihrer Stimme lag dabei etwas, das einen solchen furchtbaren Eindruck auf mich gemacht hat, daß ich sie aus tausend anderen Stimmen heraus wieder erkennen würde.“

„So wird sie mir nicht entweichen,“ murmelte Segheb M o h e l a m mit unheilverkündendem Lächeln. Er befahl alsdann, daß alle Frauen der Stadt vor ihm erschienen und, mit verschleiertem Angesicht und mit lauter Stimme die Worte: „Stirb, Glende!“ aussprechend, an dem kleinen Kinde vorüber gehen sollten.

Eine Stunde nachher waren alle Frauen der Stadt erschienen, um sich der fürchterlichen Probe zu unterwerfen. Der Vollstrecker des höchsten Willens des Khans stand mit gezogenerm Yatagan daneben.

„Sobald,“ sagte Segheb M o h e l a m zu diesem, „dieses Kind zu der Schuldigen gesagt haben wird: „Du bist es, die den feigen Mord begangen!“ wird der Kopf der Glenden in den Staub rollen.“

Die Frauen setzten sich in Bewegung und schritten eine nach der anderen an dem jungen Mädchen vorüber, das sie oft mehrermale die fürchterlichen Worte wiederholen ließ, deren Aussprache ihr Schicksal entscheiden sollte. Jeder dieser Unglücklichen entfuhr ein langer Seufzer der Beruhigung, nachdem sie die harte Probe bestanden; diejenigen, welche sie noch zu bestehen hatten, zitterten an allen Gliedern.

Endlich hörte man eine Stimme, bei deren Klang, obgleich dieselbe absichtlich entstellte war, das Kind zusammenfuhr.

„Das ist die Schuldige!“ rief dasselbe aus. Kaum war dieser Ausruf geschehen, als ein blutiges Haupt aus dem Schleier fiel, welches dasselbe bisher bedeckt hatte und zu den Füßen des jungen Khans rollte, welcher als er dasselbe erkannte, einen furchtbaren Schrei ausstieß und in Ohnmacht sank. Es war das Haupt seiner Mutter.

mouth, Grimsby, Harwich, Hull, Leith, Liverpool, London (Queensborough), Newhaven, Southampton, die Häfen am Tyne (Newcastle, North Shields und South Shields). In den Einwanderungshäfen sind Einwanderungskommissäre und Sanitätsinspektoren bestellt. Die Erlaubnis, zu landen, erteilt der Einwanderungskommissär auf Grund einer von ihm gemeinschaftlich mit einem Sanitätsinspektor vorgenommenen Untersuchung. Wird die Erlaubnis verweigert, so kann der Einwanderer an das im Hafen befindliche Einwanderungsamt appellieren. Unerwünschten Einwanderern darf der Einwanderungskommissär die Landungserlaubnis nicht erteilen. Als unerwünschte Einwanderer sind zu behandeln: Gänzlich vermögenslose und Personen, die sich nicht erhalten können; Irren, Blödsinnige, mit gefährlichen Krankheiten behaftete, wegen nicht politischer Verbrechen bestraft, welche auszuliefern die Pflicht besteht und Ausgewiesene. Der Besitz von 5 Pf. St. (120 Kronen) seitens eines Einwanderers und von weiteren je 2 Pf. St. (48 Kronen) für jeden begleitenden Angehörigen wird in der Regel als genügend angesehen. Ob ein Einwanderer, welcher den Besitz solcher Geldmittel nicht nachweisen kann, landen darf oder nicht, entscheidet auf Grund der vorzunehmenden Erhebungen der Einwanderungskommissär nach freiem Ermessen. Die Erhebungen des Kommissärs werden sich hauptsächlich darauf beziehen, über welche Betriebsmittel der Einwanderer verfügt, um ein Erwerbsunternehmen anzufangen, und ob er ein bestimmtes Handwerk oder eine sonstige Anstellung oder eine bestimmte andere Beschäftigung hat. Der Einwanderungskommissär wird bei seinem Urteile die jeweilige Konjunktur in der betreffenden Branche in Betracht ziehen.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 22. Juni 1907.

Allgemeine Uebersicht:

Die Depression im N ist in Elicher Richtung vorgeschritten und bedeckt ganz N-Europa. In Mittel-, Süd- und West-Europa befindet sich je ein Hochdruckgebiet.

In der Monarchie im B trüb bei Kalmen, im E meist heiter, schwache Volatwinden; an der Adria meist heiter bei schwachen Elichen Winden. Die See ist ruhig.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola:

Reichte, wechselnde Bewölkung bei schwachen Volatwinden, fächer. Barometerstand 7 Uhr morgens 764.3 2 Uhr nachm. 764.0. Temperatur . . . 7 . . . + 22.8°C, 2 . . . + 26.8°C Regenzeit für Pola: 141.0 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 22.2° Ausgegeben um 3 Uhr 45 Min. nachmittags.

Gingefendet.

(Für die in dieser Rubrik gebrachten Notizen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Erklärung.

Ich Unterzeichneter erkläre die in der Stadt kursierenden Gerüchte, als ob ich gegen die Wirtschafspartei bei den gegenwärtigen Wahlen agitieren würde, für vollkommen unwahr und nur auf gemeine Verleumdung mir bekannter Meider zurückzuführen. Schon aus rein geschäftlichen Gründen ist meine Agitation gegen genannte Partei nicht möglich, da die hervorragendsten Familien der k. u. k. Kriegsmarine, des k. u. k. Heeres und der k. k. Beamtenschaft mich mit ihrer Kundtschaft beehren.

Leopold Oberdorfer
Selcher und Metzger
Via Kandler.

Das neue ideale Magenwasser

VITA * VITA

Glänzende Heilerfolge!

VITA

Reinste natürliche
NATRONQUELLE

Erprobt und empfohlen auf Grund zahlreicher ärztlicher Gutachten bei
Gicht, harns. Diathese, Magen-, Darm- u. Blasenleiden.
Specifikum gegen Sodbrennen.

Vorrätig in allen Apotheken und Depots.

Hauptdepots in Pola:
190 **Alfons Antonelli**
August Zuliani.

VITA * VITA

Kautschukstempel liefert schnell und billig die Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Pola.



Kleiner Anzeiger.

Großes, elegant möbliertes Zimmer, parterriert, mit Gasbeleuchtung, ist Via Monte Rigi Nr. 7 (Polcarpo) zu vermieten. 762

Hübscher Schlafdivan ist billigst zu verkaufen. Via Dipebale Nr. 3. 763

Ein schönes, fast neues Pianino zu verkaufen. Auskunft Via Campo Marzio Nr. 25, 2. Stod. 760

Besseres Kinderstufenmädchen zu drei größeren Kindern gesucht. Guter Lohn, wenn sehr gute Zeugnisse. Via Milizia 12. 765

Zu vermieten 4 Zimmer, möbliert, Via Medolino Nr. 7. 774

Zu verkaufen wegen Domizilwechsel Haus mit Obstgarten schönste Lage in der Veteranenstraße. Anfragen an die Administration.

Zu verkaufen: ein schwarzer Papagei, seltene Kasse, Veteranenstraße 35. 773

Zarotti & Co., Pola, Via Lenide 7, Kunstatelier für Holzschneiderei und Bergolderei, Großes Lager aller Sorten Rahmen, Spezialität in Sezessionsrahmen. Oel- und Chromgemälden religiösen und weltlichen Charakters, Oport- und historischen Gemälden von den berühmtesten Malern, Silber und Spiegel aller Art. Fabrikspreise. 717

Ich kaufe abgetragene Herrenkleider, Offiziersuniformen, Gold- und Silberborten, auch unechte Borten zu höchsten Preisen. Ich bin auf der Durchreise in Pola und bleibe drei Tage hier. Verständigungen erbeten per Korrespondenzkarte. Wilhelm Haut, Pola, Hotel „Stadt Triest“.

Die neu etablierte

engl. chemische Wäscherei u. Putzerei
der Katharina Robak
Via Abbazia Nr. 25

empfiehlt sich zur Uebernahme aller Art von **Kleider-, und Wäsche-Reinigung** für Herren, Damen und Kinder. Ebenso wird Bett- und Tischwäsche gereinigt. Die Kleider und Wäsche werden vom Hause abgeholt und gereinigt wieder zugestellt. Mäßige Preise, gute Bedienung.

Nur echter Mack's 615



Für Schönheits- und Gesundheitspflege.

Echter Mack's Kaiser-Borax verleiht der Haut Zartheit u. Frische, macht sie weis, ist vorzüglich zur Mund- und Zahnpflege, bietet große Erleichterungen bei Katarrhen und heiserem Hals. Echter Mack's Kaiser-Borax macht jedes Wasser weich und ist das beste Hautreinigungsmittel. Vorsicht beim Einkauf! Nur echt in roten Kartons zu 15, 30 und 75 h mit ausführl. Anleitung. Niemals lose!

Alleiniger Erzeuger für Oesterreich-Ungarn:
GOTTLIEB VOITH, WIEN, III.

Premierräder

sind tonangebend in Qualität. Unerreicht im Preise.

Größte Fabrikation Oesterreich-Ungarns



Premier-Fahrradwerke Eger (Böhmen). 463

ENRICO PREGEL

Pola, Via Sergia 21

Ausschliesslicher Verkauf und grosses Lager von **Hemden, Krägen und Manschetten**

der Wäschefabrik M. Joss & Löwenstein, k. u. k. Hoflieferanten, Prag II.

Neue Ankunft für Frühjahr

von farbigen Zephyr-Hemden in den modernsten und feinsten Mustern. Große Auswahl von Sporthemden, Kravatten und Stöcken.

Alleinverkauf und reichhaltiges Lager von der berühmten Law-Tennis-Racket Doherty, E. G. M., Riselej, Renschaw etc. der Fabrik Slazenger & Sons, London.

Neuheit der Saison 1907
Slazenger Rackets, Puteaux, Tennis-Bälle, Fußballle.

Alle Fabrikate der Firma Slazenger & Sons, London, werden zu Original-Fabrikspreisen ohne Aufschlag verkauft

Personalkredite mit und ohne Vormerkung an Offiziere, Marine-, Heeres- und Staatsbeamte Beschaffung von Darlehen auf Militärhonorarstationen und Kompletierung derselben. Belehnung von Erbschaften. Wechseltransaktionen, Kasse- und Buchforderungskonten. Hypothekengeschäfte, sowie alle einschlägigen Geschäfte werden unter strengster Diskretion besorgt. — Anträge sub „Bankvertreter“ an das Hauptpostamt Pola. 724

Geschäfts-Uebernahme.

Erlaube mir dem P. T. Publikum von Pola sowie den geehrten Hausfrauen hiermit höflichst anzuzeigen, daß ich die

Spezerei-, Südfrüchten- und Delikatessen-Handlung

des Herrn Giovanni Ive

Ecke der Via Barbacani und Via Giulia übernommen habe und unter meiner Firma weiterführen werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meinen P. T. geehrten Kunden stets mit Prima-Waren zu dienen und lade ich zu **Probe-Einkäufen** ein, um sich von der **reichen Auswahl** und Güte der Waren sowie der **Weine** überzeugen zu können.

Hochachtend

Solieri Padovani

Spezerei-, Südfrüchten- und Delikatessen-Handlung
Ecke der Via Barbacani und Via Giulia. 770

Erste Polesaner Spengler-Werkstätte

des **JOSEF SLAMICH**

Piazza Carli Nr. 3

Lieferant der k. u. k. Kriegsmarine, der k. u. k. Genie-Direktion und des k. k. Landwehrinfanterie-Regiments Pola Nr. 5.

offeriert

kleine und große

Eiskästen

ferner werden

Sitzbadewannen, Kinderbadewannen in allen Größen stets auf Lager gehalten und auf Wunsch gegen mäßige Gebühr auch ausgeliehen.

754 **Gießkannen** in allen Qualitäten.

Billige Preise. Reelle Bedienung.

Restaurant „Narodni dom“

Viale Carrara, Pola

empfiehlt dem P. T. Publikum stets frisches Märzen- und à la Bock-Bier aus der Budweiser Aktien-Brauerei, ferner reine Steirer, Istrianer und Dalmatiner Schank- u. Flaschen-Weine.

Für vorzügliche Speisen zu jeder Tageszeit wird bei prompter Bedienung bestens gesorgt.

Abonnements zu ermäßigten Preisen. Separierte Speiseräume.

Um geneigten Zuspruch bittet hochachtungsvoll
598 **J. Vaupotić, Restaurateur.**

718 Nachtlcht „Ireos“

unübertroffen in Ausdauer, brennen 10 bis 12 Stunden. — 1 Packet (12 Stück) 70 Heller, zu haben nur bei **Argeo Rossi**, Via Sergia 79.

Ziartarif in deutscher und italienischer Ausgabe ist in der Buchdruckerei **Jos. Krmpotič**, Piazza Carli 1, zu haben.

Züsmart-Zündhölzer sind zu haben bei **Michael Sonnblücher**, Riva del mercato Nr. 10, in der **Tabaktrafik** am Bahnhofe und in den **Tabaktrafiken** Via Ruzio Nr. 32, Via Biffa 37, Campo Marzio 15 Via Sergia 61 und Via Ruzio 6. 167

Ein vorzügliches Waschmittel!

und wohlbekanntes Waschmittel

Henkel's Bleichsoda

selbst die schmutzigste nach mehrmaligem Gebrauche — blendend weiß, ohne im Geringsten zu schaden. — **Henkel's Bleichsoda** ist ausgiebig, billig, niemals lose, nur in kleinen und großen Paketen zu haben und soll mit schädlichen Erzeugnissen ähnlicher Art nicht verwechselt werden.

Jede praktische und auf ihre Wasche heikle Hausfrau machen wir auf das altbewährte

aufmerksam. Dasselbe macht das Wasser weich, die Wasche —

Agenten

und Platzvertreter zum Verkauf 399 meiner neuartigen **Holzrouleaux u. Jalousien** gegen hohe Provision gesucht. **Ernst Geyer**, Braunau, Böhmen.



Geschäftsprinzip:
532 Bei kleinem Nutzen, grossen Absatz, zu gleicher Zeit nur beste Ware

Der Besitz einer gutgehenden Taschenuhr mag nicht immer eine absolute Notwendigkeit sein. Für diejenigen jedoch, welche eine Taschenuhr brauchen und das ist unter den heutigen Verhältnissen jedermann, der im praktischen Leben steht, hat nur eine solche Wert, die wirklich zuverlässig ist. Es ist besser, gar keine Uhr zu haben, als eine ungenau gehende. Eine gute und zuverlässige Uhr hütet vor Schaden und Unannehmlichkeiten, man braucht sich niemals zu überhasten, noch unnütze Zeit zu vergeuden. Verabredungen können pünktlich eingehalten werden.

Wenn Sie daher eine solche Uhr benötigen, so sind am empfehlenswertesten die bestbekanntesten Uhren, wie **Original Glashütte, Schaffhausen, Omega, Moeris** und **Original Roskopf-Patent**. In Gold, Silber, Nickel und Stahl stets in großer Auswahl am Lager bei

Ludwig Malitzky, Uhrmacher 532, Pola, Via Sergia 65.

Werden eventuell auf Teilzahlung abgegeben. 532 Große Auswahl aller sonstigen Uhren, Pendel- und Weckeruhren, Brillantwaren, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Rauchrequisiten und optischen Waren.

== Eigene Reparatur-Werkstätte. ==

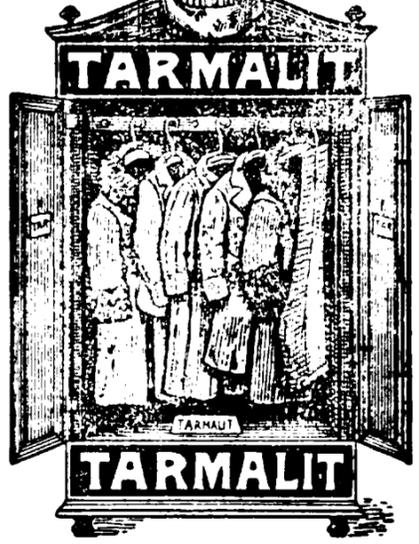
Tapezierer- und Dekorations-Werkstätte G. MANZONI, Via Barbacani Nr. 9

empfehlte sich zur Besorgung aller einschlägigen Arbeiten, insbesondere Tapezierarbeiten für Wohnungen, sowie Dekorationen jeden Stiles. Tapezierte Möbeln, Matratzen, Divane etc. Reparaturen werden übernommen. Für elegante und solide Arbeit wird garantiert. Mäßige Preise. 736

60 Heller kostet der



aller Motten nur durch



Ueber 1,000.000 Stück im Gebrauch!

GENERAL-DEPOT in POLA: **Enrico Pregel**, Via Sergia 21. — **Augusto Zuliani**, 699 Drogerie, Via Arsenale. W 4323

Kein Bequem und handlich im Gebrauch! — Eingeführt bei den k. u. k. Truppen, Naphthalin mehr, kein Einstreuen und kein Geruch! — Kommune Wien, Hoftheater, Eisenbahnen, Lagerhäusern, Pelz- und Möbel-Niederlagen. **TARMALIT-TABLETTEN** sind in allen Drogerien, Parfümerien u. einschlägigen Geschäften erhältlich.

St. Georgs-Putzpulver

Original-Verpackung zu 10 Kreuzer per Schachtel in der Drogerie **A. Tominz**, Via Sergia, Eisenhandlung **A. Pauletta** und **Karl Jorgo**, Via Sergia 21.

ist das beste Putzmittel für Silber, Gold, Nickel und Kupfer zu haben in

+ Giuseppe Steindler +

— Pola, Via Sergia Nr. 7 —

SPEZIALITÄT: Hygienische Gummiartikel:

Gummiabsätze für Schuhe, Gummistrümpfe, Gummikapseln für Stöcke, Luftpölster, Bauchbinden, Monatsbinden für Frauen, Eisbeutel, Irrkatoren, Klistierspritzen, Gummi-Badewannen, Bidé, Soxhlet-Apparate, Gummischläuche, Hosenträger, Watte, Verbandzeug, Suspensorium, Gummizuzerln, französische und amerikanische Spezialitäten von 2, 3 und 4 Kronen aufwärts.

Niederlage von in- und ausländischen photographischen Artikeln und Parfümerien.

Erste Wiener Luxusbäckerei
Figli di Leop. Hillebrand
Pola, Via Sergia 55
übernimmt Brotlieferungen in jeder Quantität wie Qualität und Gattung. Täglich dreimal frisches Gebäck. — Auf Wunsch ins Haus gestellt.

Vertretung der berühmten **Färberei-Anstalt** von **Friedrich Maule, Triest** mit **Wäscherei u. Trockenreinigung** **Anton Pistorelli** **Hutmacher** Pola, Via Sergia 12.

Anstich von Münchner Spatenbräu!

Einem vielseitigen Wunsche entgegenkommend, wird von nun an bis auf weiteres in meinem Lokale, Via Sergia 10, an jedem Sonn- und Feiertage das bestbekannte und renommierte Bier aus der Brauerei von **Gabriel Sedelmayer** in München, zum Anstich kommen und macht hiermit zu dem sonntägigen **Münchner Bier-Frühschoppen** seine höflichste Einladung

302

V. Hirsch, Frühstückstubenbesitzer, Via Sergia.

Bade-Mäntel, Kostüme, Schuhe und Hauben in großer Auswahl zu haben bei **E. PREGEL**, Pola.

Neudorfer Sauerbrunn bei Karlsbad.

Dieser reinste alkalische Sauerling ist seit mehr als 100 Jahren auch als Heilquelle bekannt und anerkannt. Ein reiner Natur- und diätetischer Erfrischungs-trank, Blut und Nerven belebend. Zur Mischung mit Wein ganz vorzüglich geeignet.

Zu haben bei **G. Cuzzi**, Pola.

Alte echte u. unechte Goldborten

sowie **altes Gold, Silber und Uhren** werden zu den **höchsten Preisen gekauft** oder in **Tausch** genommen bei

Karl Jorgo, Uhrmacher und Goldarbeiter, Pola, Via Sergia 21. k. k. gerichtlich beeideter Schätzmeister.

Als Strapazieruhr

eignet sich ganz besonders die äußerst beliebte **extraflache Kavalierruhr** in elegantem **Stahlgehäuse**, die ich infolge des Massenankaufes zu dem noch nie dagewesenen **Preis von nur fl. 4.50** abgeben kann, solange der Vorrat reicht. Dieselbe Uhr in **Gold- und Silber damasziertem Gehäuse** nur fl. 5.50, **extraflache Blau-stahl-Remontoir-Uhr** mit versilbertem oder vergoldetem Zifferblatt nur fl. 5.—. Nichtpassendes wird umgetauscht. — Risiko ausgeschlossen. — Jeder Uhr wird eine schriftliche Garantie beigegeben.

Erste Uhren-Fabriks-Niederlage **K. JORGO**, Pola, Via Sergia 21